

Grausame Pflege für eine Königin

Von Lona Chernel

■ Eine dominante Frau ist sie – und liebte den verstorbenen Ehemann über alles. Mit einer Mischung aus beidem trieb sie den Sohn fast in den Wahnsinn. Dieser, nun Journalist, betreut die kranke Mutter, will ihr langsames Sterben dokumentieren. Aus Fürsorge, Schwäche? Oder aus Rache? Bald schon quält er sie mit seinen Verrücktheiten.

Die Freie Bühne Wieden bringt „Königin Mutter“ von Manlio Santanelli in einer Bearbeitung und Inszenierung von Elisabeth Augustin. Das glänzend gebaute Stück lässt sich sehr unterschiedlich interpretieren. Augustin setzt auf Atmosphäre, wobei sie von Ausstatter Daniel Ioan Roman und Pianist Alessandro

Massa bestens unterstützt wird. Ein Hauch von Süden weht durch den Raum, Ironie entschärft das tragische Geschehen.

Ein Glücksfall ist das Darstellerduo. Johanna Thimig, klein und zart, gibt der Mutter trockenen Humor und Poesie. Facettenreich spielt sie eine Frau, die ihre übergroße Liebe einem einzigen Menschen schenkte und damit einen anderen zerstörte. Als dieses Monster zieht Johannes Terne alle Register seines Könnens, er fasziniert und erregt auch Mitleid. ■

Theater

Königin Mutter
Freie Bühne Wieden
Tel.: 0664/3723272
Wh.: bis 5. März
★ ★ ★ ★ ☆